



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Natascha Kohnen, Florian Ritter, Florian von Brunn, Margit Wild, Inge Aures, Annette Karl, Ruth Müller, Markus Rinderspacher SPD**

**Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;
hier: Neuer Wohnraum für Obdach- und Wohnungslose in Bayern
(Kap. 09 04 TG 65 – 70)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 04 (Wohnraumförderung) wird in der TG 65 – 70 (Landesmittel zur Wohnraum- und Studentenwohnraumförderung – Neubewilligungen) ein neuer Tit. „Darlehen des Landes zum Bau von Wohnraum für Obdach- und Wohnungslose“ mit einer Verpflichtungsermächtigung von 10.000,0 Tsd. Euro für das Jahr 2020 ausgebracht.

Begründung:

Obdachlosigkeit ist ein wachsendes Problem – auch in Bayern. Das herkömmliche System von vorübergehender Unterbringung und Notunterkünften stößt an seine Grenzen und ist in vielen Fällen keine Hilfe in der Not: Obdachlose müssen sich erst durch verschiedene Ebenen der Unterbringungsformen für unabhängige und dauerhafte Wohnungen „qualifizieren“ (beispielsweise von wohnungslos zum Nachtquartier, dann zum Übergangswohnen und dann erst in die eigene Wohnung) und scheitern in der Praxis oft an den Anforderungen.

Eine vielversprechende Variante ist die Bereitstellung einer „eigenen“ Wohnung, zusammen mit bedarfsgerecht angebotener Unterstützung. Dieser „Housing First“-Ansatz verdient in Bayern eine breitere Unterstützung. Um Wohnraum explizit für die Gruppe von Obdach- und Wohnungslosen zur Verfügung stellen zu können, soll der Freistaat in die Förderung für spezielle Wohnangebote einsteigen.

Gefördert werden sollen so die Schaffung von Wohnraum für Wohnungslose (Neubau), und die Erweiterung bestehender Gebäude, der Erwerb und die unter wesentlichem Bauaufwand erfolgende Änderung von Gebäuden, die bisher nicht zu Wohnzwecken genutzt wurden, zu Wohnraum für Wohnungslose. Zuwendungsempfänger können juristische Personen des öffentlichen Rechts, des privaten Rechts sowie natürliche Personen sein.